

17/IV 1912

M

(„Sola“ Natronzellulose- und Papierfabriks.-A. G.) Wie erhalten das nachstehende Communiqué: Seit dem Aufhören der Zuteilnahme ist das Natronzellulosepapier der wichtigste Ersatzstoff für die Herstellung von Garnen und Geweben geworden. Die bestehenden Etablissements sind bei ihrer bisherigen Kapazität bei weitem nicht in der Lage gewesen, den gesamten Inlandsbedarf zu decken. Von diesen Erwägungen geleitet, soll nunmehr unter Beitritt der Güterdirektion des Erzherzog Karl Stephan, der „Elbentz“ Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft sowie der Pölnaer Zellulosefabriks.-A. G. eine neue Aktiengesellschaft gegründet werden, welche in Sanybusch in Galizien eine große moderne Natronzellulose- und Papierfabrik ins Leben rufen soll. Mit einem Kapital von vorläufig fünf Millionen Kronen, welches nach Bedarf auf zehn Millionen Kronen erhöht werden kann, soll die Fabrik gleich zu Beginn für eine Tagesproduktion von je 50,000 Kilogramm Natronzellulose und Papier eingerichtet werden. Die erzherzogliche Güterdirektion wird bei diesem neuen Unternehmen vermöge ihres umfangreichen Waldbestandes und ihrer mustergültig geführten Forstwirtschaft einen wichtigen Faktor für die Holzversorgung bilden. Die neu zu gründende Gesellschaft wird dann nach Inbetriebsetzung der Fabrik im Verein mit den bestehenden und im Bau begriffenen Natronzellulosefabriken in der Lage sein, den gesamten Inlandsbedarf der österreichisch-ungarischen Monarchie an Natronzellulose, respektive Spinnpapier, vollauf zu decken.